

Zum Saisonabschluss ein Bahnrekord

KEGELN SKC Eberfing trumft gegen Jedesheim mit 3472 Holz auf

Eberfing – SKC-Spieler Andreas Gattinger nannte es „einen schönen Abschluss“, aber das war ziemlich untertrieben. Im letzten Saisonspiel der Landesliga Süd hatte es der SKC Gut Holz Eberfing auf heimischer Bahn nochmals so richtig krachen lassen. Gegen den direkten Tabellennachbarn, die Kegelfreunde Jedesheim, schwang sich der Aufsteiger zu einem Bahnrekord auf. Mit 3472 Holz gingen die Eberfinger von der Bahn; die bisherige Bestmarke (aufgestellt vom SKC selbst im Oktober 2022) hatten sie um 14 Holz übertroffen. Einher mit der Bestmarke ging ein 7:1-Sieg über die Jedesheimer. Damit überholten die Eberfinger noch den Konkurrenten und schließen die Saison als Vierte ab.

Mit dieser Platzierung ist der SKC zufrieden. Ausschlaggebend für das respektable Abschneiden war nicht zuletzt die Heimstärke. Was die Bilanz auf der eigenen Bahn anbelangt, stellen die Eberfinger hinter dem Vizemeister Schwabmünchen (18:0) und gemeinsam mit Meister Eichstätt (16:2) das zweitbeste Heimteam. Auf eigener Bahn blieb der Aufsteiger unbesiegt, zweimal, gegen Kipferberg II und Eichstätt, gab es ein 4:4.

Die Saison mussten die Eberfinger mit einem personellen Handicap bestreiten. So gut wie in allen Partien war mindes-



Geradezu galaktisch gut: Dem Eberfinger Team mit (vorn von links) Florian Aderbauer, Markus Lindner, Matthias Lange, Andreas Gattinger, Eric Kühberger, (hi.v.l.) Alois Kriesmair und Hubert Resch gelang zu Hause mit 3472 Holz ein Bahnrekord.

tens ein Ersatzmann nötig. Die Aushilfen (Florian Aderbauer, Markus Lindner, Tobias Zahler) zeigten jeweils starke Form und setzten sogar Akzente. Diesbezüglich richtete Gattin-

ger sowohl ein Lob als auch einen Dank an die Mitspieler. Gegen Jedesheim starteten die Eberfinger mit einer 2:0-Führung. Gattinger (583 Holz/3 Satzpunkte) distanzierte Alex-

ander Merk (535) deutlich. Nach verlorenem ersten Satz (134:141) drehte Gattinger im zweiten Durchgang auf. Mit 174 Holz (69 im Abräumen) ver-

passte er nur um drei Holz ei-

In einem Satze satte 170 Holz

nen Einzelbahnrekord. Merk kam derweil nur auf 129 Holz. Das andere Duell verlief spannend und spielte sich auf ganz hohem Niveau ab. Letztlich gewann Eric Kühberger (602/3) gegen Nico Stimpfle (600). In allen Sätzen lagen beide Spieler nur wenige Holz auseinander, so auch im zweiten Durchgang, den Kühberger mit 162:160 für sich entschied.

Beim Stand von 3:1 inklusive eines Vorsprungs von 154 Holz lagen die Gastgeber nach zwei Dritteln der Partie klar auf Siegeskurs. Die Eberfinger Schlussspieler ließen es deswegen aber keineswegs lockerer angehen. Alois Kriesmair (569/4) und Markus Lindner (579/3) machten mit ihren Resultaten den Bahnrekord perfekt. Lindner startete mit mäßigen 125 Holz im ersten Satz, legte danach aber deutlich zu. Die beiden Jedesheimer Kevin Heidrich (513) und Peter Badent (536) konnten da nicht mehr mithalten.

PAUL HOPP

MERKUR CUP

Spielkreis 6 Schongauer Nachrichten

2. Vorrunde

Gruppe 1

SV Erpfting - TSV Schongau	4:1
TSV Schongau - SG Rott/Wessobrunn	1:6
SG Rott/Wessobrunn - SV Erpfting	2:8
1. SV Erpfting	2 12:3 8
2. SG Rott/Wessobrunn/Reichling	2 8:9 4
3. TSV Schongau	2 2:10 0

Gruppe 2

SV Igling - VfL Denklingen	2:2
SC Böbing - SV Igling	0:3
VfL Denklingen - SC Böbing	6:2
1. VfL Denklingen	2 8:4 5
2. SV Igling	2 5:2 5
3. SC Böbing	2 2:9 0

Gruppe 3

SG Finning/Hofstetten - TSV Landsberg	0:1
SG Schönach - SG Finning/Hofstetten	2:1
TSV Landsberg - SG Schönach	3:4
1. SG Schönach	2 6:4 7
2. TSV 1882 Landsberg	2 4:4 4
3. SG Finning/Hofstetten	2 1:3 0

Gruppe 4

TSV Peiting - TSV Altenstadt	3:0
SV Fuchstal - TSV Peiting	1:4
TSV Altenstadt - SV Fuchstal	0:3
1. TSV Peiting	2 7:1 8
2. SV Fuchstal	2 4:4 4
3. TSV Altenstadt	2 0:6 0

Fürs **Kreisfinale am Samstag, 3. Mai**, sind qualifiziert: SV Erpfting, SG Rott/Wessobrunn/Reichling/Birkland, VfL Denklingen, SV Igling, SG Schönach, TSV 1882 Landsberg, TSV Peiting, SV Fuchstal. Gespielt wird voraussichtlich beim SV Fuchstal.

Spielkreis 5 Fürstenfeldbrucker Tagblatt

Vorrunde am Samstag, 10. Mai beim FC Aich

Gruppe 5 (9 Uhr): SV Germering, TSV Gernlinden, TSV Türkenfeld, SV Haspelmoor.

Gruppe 6 (9 Uhr): FC Greifenberg, SC Maisach, FC Puchheim, TSV Moorenweis.

Gruppe 7 (15 Uhr): FC Eichenau, SpVgg Wildenroth, SV Puchheim.

Gruppe 8 (15 Uhr): FC Aich, Grün-Weiß Gröbenzell, SV RW Überacker.

Spielkreis 7 Starnberger Merkur

Vorrunde

Gruppe 1

1. MTV Dießen	9
2. TSV Gilching-Argelsried	8
3. TSV Herrsching	1
4. TV Stockdorf	1

Gruppe 2

1. FT Starnberg	9
2. SV Inning	9
3. TSV Tutzing	4
4. TSV Pentenried	0

Gruppe 3

1. SC Pöcking-Possenhofen	8
2. SC Percha	5
3. Gautinger SC	5
4. TSV Oberalfing-Seefeld	0

Gruppe 4

1. SV Söcking	8
2. TSV Hechendorf	8
3. SC Weßling	3
4. SV Bernried	0

Fürs **Kreisfinale am Samstag, 3. Mai**, sind qualifiziert: MTV Dießen, TSV Gilching-Argelsried, FT Starnberg, SV Inning, SC Pöcking-Possenhofen, SC Percha, SV Söcking, TSV Hechendorf.

Fürs **Kreisfinale am Samstag, 3. Mai**, sind qualifiziert: MTV Dießen, TSV Gilching-Argelsried, FT Starnberg, SV Inning, SC Pöcking-Possenhofen, SC Percha, SV Söcking, TSV Hechendorf.

Spielkreis 8 Garmisch-Partenkirchen Tagblatt

Vorrunde am Sonntag, 27. April, beim SC Eibsee Grainau

Gruppe 1 (10 Uhr): 1. FC Garmisch-Partenkirchen, FC Mittenwald, SV Krün.

Gruppe 2 (10 Uhr): TSV Farchant, SC Eibsee Grainau, SV Eschenlohe.

Gruppe 3 (13.30 Uhr): SV Ohlstadt, FC Bad Kohlgrub, WSV Unterammergau.

Gruppe 4 (13.30 Uhr): TSV Murnau, SV Seehausen, FC Oberau.

Spielkreis 9 Weilheimer Tagblatt und Penzberger Merkur

Fürs **Kreisfinale am Sonntag, 4. Mai**, sind qualifiziert: SV Polling, FC Seeshaupt, SV Eberfing, TSV Weilheim, ESV Penzberg, SC Huglfing, SV Unterhausen, TSV Peißenberg. Das Kreisfinale findet in Peißenberg statt.

Spielkreis 10 Bad Tölzer Kurier

Fürs **Kreisfinale am Donnerstag, 1. Mai**, sind qualifiziert: SC Rot-Weiß Bad Tölz, SV Bad Heilbrunn, SG Gaißbach-Wackersberg, SG Bichl, Lenggrieser SC, SV Bad Tölz, SG Reisach, FC Kochelsee-Schlehdorf, SG Baiernrain-Dietramszell. Das Kreisfinale findet beim SC Rot-Weiß Bad Tölz statt.

Spielkreis 11 Isar-Loisach-Bote

Vorrunde am Samstag, 10. Mai in Eurasburg

Gruppe 1 (10 Uhr): SG BCF Wolfratshausen, TuS Geretsried, SG SpFrd Egling.

Gruppe 2 (10 Uhr): FF Geretsried, SV Münsing-Ammerland, TSV Königsdorf.

Gruppe 3 (13 Uhr): FSV Höhenrain, SG Ascholding, DJK Waldram.

Gruppe 4 (13 Uhr): SV Eurasburg-Beuerberg, TSV Schäftlarn, FC Weidach.

Ein Favorit fliegt raus

MERKUR CUP TSV Schongau scheidet in 2. Vorrunde aus – Peiting und Schönach weiter

Schwabbruck – Beim ersten Vorrundenturnier, in Ingried, hatte es Petrus nicht gut gemeint mit den Nachwuchsskickern. Dauerregen und Eiseskälte begleitete die E-Jugend-Teams beim Auftakt im Merkur CUP im Verbreitungsgebiet der Schongauer Nachrichten (Kreis 6). Beim zweiten Vorrundenturnier, diesmal war Schwabbruck der Schauplatz, spielte das Wetter aber mit. Sonne und angenehme Temperaturen sorgten für gute Bedingungen für die zwölf Teams aus dem Altlandkreis Schongau und dem Landkreis Landsberg, die um acht Plätze im Kreisfinale kämpften, das am 3. Mai ausgespielt wird.

2. Vorrunde vor vielen Zuschauern

„Der Wind ist zu verschmerzen“, urteilte Hannes Ressler, Jugendleiter des ausrichtenden TSV Schwabbruck, der zur SG Schönach gehört. „Es sind viele Zuschauer da“, freute sich Ressler über die gute Resonanz, aber auch über das erfreuliche Abschneiden der Gastgeber. Die SG-Jungs holten sich mit zwei Siegen Platz eins in der Gruppe 3 und sicherten sich damit das Weiterkommen. „Unterm Strich war das verdient“, lobte Christian Forster vom Schönacher Trainergespann seine engagierte und bissige Mannschaft, die das erste Spiel gegen die SG Finning/Hofstetten mit 2:1 gewann und die zweite Partie gegen den TSV Landsberg, der Gruppenzweiter wurde, mit 4:3 für sich entschied.

Noch einen Tick souveräner war der TSV Peiting. In der Gruppe 4 holte die TSV E-Jugend durch deutliche Siege gegen den Nachbarn TSV Altenstadt (3:0) und den SV Fuchstal (4:1) jeweils den Zusatzpunkt,



Nur einer der beiden kam weiter: Während die SG Rott/Birkland (in Rot) sich fürs Kreisfinale qualifizierte, ist für den TSV Schongau im diesjährigen Merkur CUP Schluss. ROLAND HALMEL

so dass sie mit der Idealpunktzahl acht den ersten Platz belegte. „Das war wirklich eine starke Leistung. Ich bin voll auf zufrieden“, strahlte Peitings Coach Thomas Jocher, nachdem seine Jungs ihrer Favoritenrolle gerecht worden waren. Altenstadt verlor auch noch gegen Fuchstal (0:3) und verpasste als Gruppendritter den Einzug ins Kreisfinale.

Das gleiche Schicksal ereilte den SC Böbing, der in Gruppe 2 gegen den SV Igling (0:3) und den VfL Denklingen (2:6) leer ausging. „Mannschaftlich haben die Burschen eine gute Leistung gezeigt. Man hat halt die körperliche Unterlegenheit gemerkt, weil wir fast durchwegs mit dem jüngeren Jahrgang angetreten sind“, so SCB-Coach Jakob Gretschnmann, der das Ausscheiden relativ gelassen hinnahm. Rang eins ging in dieser Gruppe an Denklingen, das gegen Igling 2:2-Unentschieden spielte, aufgrund der besseren Tordifferenz am Ende aber die Nase vorn hatte.

Die mit Abstand meisten To-

re in diesem Turnier fielen in der Gruppe 1. Besonders treffsicher präsentierte sich der SV Erpfting, der durch den 4:1-Sieg gegen den TSV Schongau und den 8:2-Erfolg gegen die SG Reichling/Rott/Birkland/Wes-



Auch mit unfairen Mitteln nicht zu bremsen: Gastgeber SG Schönach (in Grau, hier gegen die SG Finning/Hofstetten) stürmte ins Kreisfinale. ROLAND HALMEL

sobrunn in souveräner Manier Platz eins belegte. Die aus vier Vereinen zusammengesetzte SG, die im vergangenen Jahr das Kreisfinale gewann, machte das Weiterkommen durch einen 6:1-Sieg gegen Schongau

perfekt. „Ich hatte aber kein gutes Gefühl nach den wenig berauschenden Warmmachen“, war SG-Coach Jörg Grelics froh, dass sich seine Burschen nach dem frühen Rückstand gegen die Schongauer ins Spiel zurückkämpften und noch als Sieger vom Platz gingen.

Schon ein Spiel am Vortag absolviert

Lange Gesichter gab es dagegen bei den Schongauern, die im Vorfeld dem Favoritenkreis zugerechnet worden waren. „Unser Ziel war das Weiterkommen, aber einige aus meinem Team hatten am Vortag ein Spiel und da fehlte ihnen heute beim Turnier die Luft“, zeigte sich Schongauer Trainer Michelo Höfle genauso wie seine Jungs enttäuscht. Nichts zu meckern gab es indessen an der Turnierorganisation. „Das war alles gut vorbereitet“, urteilte BFV-Jugendspielleiter Ralf Klein. „Auch der Termin am Freitagnachmittag ist bei allen gut angekommen“, ergänzte Klein.

ROLAND HALMEL

31. Merkur CUP 2025

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay und fördern das Bewusstsein für unsere Umwelt.

ENERGIE SÜDBAYERN

HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

merkurcup.com

Die Webseite rund um das Turnier

Kinder sind unsere Chance